

Phronesis live review, Süddeutsche Zeitung 2013 (German)

Das aufregendste Trio Europas

München - Schalten wir gedanklich mal für einen Moment das Licht aus: absolute, raumgreifende Schwärze. Der visuelle Sinn ist eliminiert. Bleiben vier. Vielleicht auch fünf, wenn man der Musik das eine Prozent Magie zuspricht, das manchmal aus dem Zusammenspiel der Protagonisten entsteht. Es heißt ja allenthalben, dass Musiker einander blind verstehen. Oft ist das ein aufgetragenes Wortkleid. Bei Phronesis ist es überwältigendes Konzept. Das Trio hat das bewiesen. Es hat das Licht ausgeschaltet, 2011, bei den 'Pitch Black Concerts'. Für die erblindete Schwester von Bassist Jasper Høiby spielte die Band Shows in vollkommener Dunkelheit.

Sie hat dabei offenbar das magische Prozent trainiert. Was die Unterfahrt an diesem Abend (bei Licht) erlebt, ist jedenfalls Extrem-Virtuosität im Zusammenspiel. Tempi und Taktwechsel gibt ein flüchtiges Nicken vor. Die durchaus wahnwitzigen Winkelzüge bei Improvisationen lesen die Kollegen an winzigen Gesten ab: ein kaum noch angedeuteter Seitenblick, ein Brauenheben, manchmal nur ein Atmen. Das ist umso beeindruckender, als eigentlich Radikal-Individualisten agieren. Instrumentalisten mit hochcharakteristischen Soundvisionen: Høibys fulminant druckvoller Kontrabass-Klang, die pastosen Farbflächen von Pianist Ivo Neame und Anton Egers gigantisch musikalisches Schlagzeugspiel, das eher schon ein Kuratorium ist aus allen Klang- und Groove-Quellen, die so eine Schießbude bietet.

Diese Musiker könnten sich in hässlicher selbstreferenzieller Virtuosität ergehen, haben aber stattdessen beschlossen, eines der aufregendsten Trios wenigstens Europas zu formen. Eines, das einen völlig unverkennbaren Sound erschafft. Ameisenartig wuselnde Melodien, atemlose, fiebrig zappelnde Grooves. Und dann plötzlich: ohrenbetäubend stille Passagen, ein Zirpen, ein Rascheln, das Wischen der Schlagzeugbesen in der Luft, Tupfer auf dem Klavier, das Klicker-Klacker von Egers Stiefelabsätzen auf dem Hi-Hat-Pedal. Genial. Magisch vielleicht auch. 'Walking Dark' heißt das aktuelle Album. Der Weg aber führt ins Licht - Jakob Biazza

SZ vom 15.03.2013